

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 112 (2017)
Heft: 4: Lebendige Traditionen = Traditions vivantes

Rubrik: Sektionen = Sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AARGAU

Heimatschutzpreis 2017



Henri Leuzinger

Am 28. Oktober erhielten die Inhaber des Verlags «Hier und Jetzt» den mit 10000 Franken dotierten und von der Neuen Aargauer Bank (NAB AG) gesponsorten Aargauer Heimatschutzpreis. Der Badener Stadtammann Geri Müller freute sich genauso über diesen Preis wie Regierungsrat Urs Hofmann, der bereits als Jugendlicher von der Geschichte und ihrer Dokumentation fasziniert gewesen sei, wie er in seiner Ansprache betonte. Als Laudator konnte der Aargauer Heimatschutz den Oltener Schriftsteller und begnadeten Geschichtenerzähler Alex Capus gewinnen. Er fasste die Bedeutung des schönen Buchs und die Leistung der Preisträgerschaft trefflich zusammen: «Die wirklich schönen Dinge entstehen nicht aus Sachzwängen und nur sehr selten aus wirtschaftlicher Notwendigkeit. Wenn etwas Schönes entsteht, so hat es jemand erkämpft, meist gegen die Macht der Umstände und gegen jede utilitaristische Logik.» Schliesslich übergab die Jurypräsidentin Nicoletta Brentano-Motta den Preis, zusammen mit Josef Meier, Verwaltungsratspräsident der NAB AG.

→ www.heimatschutz-ag.ch

ST. GALLEN/APPENZEL I.-RH.

Goldener Schemel 2017

Mit dem vom Heimatschutz geschaffenen Anerkennungspreis «Der Goldene Schemel» werden am 30. November in Appenzel zwei Persönlichkeiten gewürdigt, die sich mit ausserordentlichem Engagement für die Ortsbildpflege sowie für lokale und regionale Planungskultur seit Jahrzehnten aktiv einsetzen und Wirkung erzielen konnten. Die Jury entschloss sich, den Goldenen Schemel 2017 gleich zwei Personen zu verleihen: den BSA-Architekten Bruno Bossart und Paul Knill.

→ www.heimatschutz-sgai.ch

BASEL-STADT

Bautenprämierung 2017



Julian Salinas

Der Heimatschutz Basel prämiert seit 1969 fachmännisch renovierte Altbauten und vorbildliche Neubauten. An seiner Jahresversammlung vom 8. November 2017 zeichnete er zwei Bauten und eine Stiftung aus. Renovation Altstadtthaus Lindenberg 15: Dem Eigentümerpaar Juliane Neuss-Münzel und Roland Münzel ist eine Renovation gelungen, deren Schwerpunkt auf der mit Sorgfalt massgeschneiderten Umsetzung beruht. Vieles wurde erhalten und instandgesetzt. Der schonende Umgang mit der vielfältig überlieferten Bausubstanz ist das grosse Verdienst dieser Renovation. Neubau Pflegeheim Marthastift (Bild): Das Alters- und Pflegeheim Marthastift hat am Stadtrand einen grosszügigen Neubau errichten lassen. In einem Wettbewerbsverfahren siegten die Architekten Müller & Naegelin, die ein Bauwerk von harmonischen

Proportionen, ansprechenden Materialien und kluger Raumaufteilung schufen. Eine besondere Qualität des neuen Marthastifts besteht in der Kombination von Innen- und Aussenräumen. Verschiedene Höfe und eine wundervolle Gartengestaltung bieten den Bewohnern viel Bewegungsfreiheit. Architekten und Bauherrschaft haben hier Hervorragendes geleistet.

Singenberg-Stiftung der Familie Koechlin: Die Singenberg-Stiftung unter ihrem Präsidenten Dr. Hartmann P. Koechlin hat während mehr als 15 Jahren den Heimatschutz Basel und seine Geschäftsstelle mit namhaften Mitteln unterstützt. Für die dadurch erfolgte Stärkung der heimat- und denkmal-schützerischen Belange in Basel ist der Heimatschutz Basel der Singenberg-Stiftung ausserordentlich dankbar.

→ www.heimatschutz-bs.ch

GRAUBÜNDEN

Kirchenumnutzungen

Am 28. Oktober 2017 fand in Tenna im Sa-fiental die Jahresversammlung des Bündner Heimatschutzes statt. Der Anlass wurde am Nachmittag mit einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema Kirchenumnutzungen in der reformierten Kirche Tenna ergänzt: Wegen der stark rückläufigen Zahl der Kirchgänger gewinnt die Diskussion um das Thema der Umnutzung von Kirchen an Ge-

wicht. Die Nutzungsänderung sakraler Räume tangiert vielerlei Aspekte – theologische, soziologische, denkmalpflegerische und andere mehr. Ausgehend von einem aktuellen Projekt im Sa-fiental sensibilisierte der Bündner Heimatschutz für die Vielschichtigkeit des Themas und bot Gelegenheit zum Austausch über mögliche neue Wege.

→ www.heimatschutz-gr.ch

APPENZELL AUSSERRHODEN

Für die Erhaltung des Bahnhofs



Der Bahnhof Trogen wurde zusammen mit der Trogenerbahn 1903 erbaut und ist mit seinem Chaletstil ein wichtiger und zudem intakter Zeitzeuge. Der Heimatschutz AR hat gegen das von den Appenzeller Bahnen eingereichte Abbruchgesuch Einsprache gemacht. Zudem hat sich ein Verein gebildet, der sich für die Erhaltung einsetzt.

→ Hintergründe, Argumente und die Möglichkeit, durch Mitgliedschaft zum Erhalt des Bahnhofs beizutragen, unter www.alterbahnhof.ch.

SCHAFFHAUSEN

Neuhausen am Rheinflall



Die Faltblätter der Reihe *Baukultur entdecken* laden zu Entdeckungsreisen in ausgesuchten Gemeinden und Städten ein. Die Heimatschutzsektion Schaffhausen hat soeben ein neues Faltblatt über Neuhausen am Rheinflall herausgegeben, das den «Urbanisierungsprozess im Umfeld des Naturschauspiels» in den Fokus rückt – aus dem ehemaligen Industriestandort bildet sich sukzessive ein Ausbau des attraktiven Wohnstandortes mit Besinnung auf die landschaftlich spezielle Lage. Alle Faltblätter der Reihe *Baukultur entdecken* sind unter www.heimatschutz.ch/shop zu bestellen.

→ www.heimatschutz-sh.ch

GENÈVE

Le Plaza doit être sauvé

La protection du patrimoine est l'affaire de tous. Autorités, associations comme la nôtre, propriétaires d'objets patrimoniaux, citoyennes et citoyens, nous sommes toutes et tous concernés. C'est de cela que traite la présente parution d'*Alerte*.

Parmi les articles, il en est un qui met en jeu tous les acteurs de la protection du patrimoine, celui consacré à la sauvegarde du Plaza. Catherine Courtiau nous rappelle l'importance architecturale de cette salle et la menace de destruction dont elle fait l'objet. C'est de longue date que notre association se préoccupe de la préservation du Plaza. En 2002 déjà, nous avons demandé le classement de l'ensemble du complexe Mont-Blanc Centre, dont la salle fait partie. Notre demande a été soutenue par le Conseil d'Etat qui a pris une décision en ce sens, confirmant ainsi la nécessité d'une mise sous protection. Malheureusement le propriétaire s'est farouchement opposé à cette mesure et a porté le litige devant le Tribunal fédéral, lequel a estimé le classement justifié mais, concernant la salle, qu'un dédommagement devait intervenir dans la mesure où elle ne pouvait pas être

exploitée de façon commercialement rentable. Le Conseil d'Etat, en l'occurrence grâce à l'engagement de Mark Muller, s'est efforcé de trouver un accord. Peine perdue face à un propriétaire intransigeant, bien déterminé à montrer qu'il était le seul à décider. N'ayant pas la possibilité de verser un dédommagement financier et tout autre arrangement ayant été refusé, le Conseil d'Etat s'est résigné, en 2004, à classer l'ensemble à l'exception de la salle. Celle-ci fait actuellement l'objet d'un projet de démolition-reconstruction. Les recours déposés contre ce projet ont, sans surprise, été rejetés. Finalement c'est le quatrième acteur évoqué plus haut qui est intervenu. Des citoyennes et des citoyens se sont mobilisés, tout d'abord par une pétition, puis en lançant une initiative demandant à l'Etat de racheter la salle afin de la préserver. Il nous est apparu nécessaire de donner à nos membres la possibilité de s'associer à ce mouvement en signant l'initiative qui a été jointe à l'*Alerte* n° 141.

Robert Cramer, président de Patrimoine suisse Genève

→ *Alerte* et initiative: www.patrimoinegeneve.ch



BASEL-LAND

Auszeichnung 2017

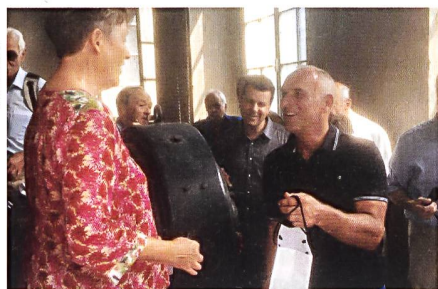
Das Ensemble an der Südostecke des Waserturmplatzes in Liestal, bestehend aus einem Viehstall mit ausgebautem Wohnhaus und einer Garage, wurde vor fünf Jahren in einen Betrieb mit Hotel, Restaurant, Musikschule, Event- und Übungsräumen umgebaut.

Am 26. Oktober wurde es vom Baselbieter Heimatschutz dafür ausgezeichnet, dass es den Erhalt eines Stücks «altes Stedtl» mit der kulturellen Neubelebung eines ganzen Quartiers verbindet.

→ www.heimatschutz-bl.ch

BERN

Kraftwerk Schattenhalb 2



Silvio Keller

Rund 30 Personen durfte Silvia Kappeler, Präsidentin der Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli des Berner Heimatschutzes, im Juli zur Besichtigung des stillgelegten Kraftwerkes Schattenhalb 2 hoch über Willigen bei Meiringen begrüßen. Dieses aus dem Jahr 1926 stammende Elektrizitätswerk mit zwei Turbinen wurde 2010 von den BKW ausser Betrieb genommen und sollte eigentlich abgebrochen werden. Durch einen glücklichen Zufall bekam Architekt Simon Weiss, Bauberater des Berner Heimatschutzes, davon Kenntnis und konnte mit Unterstützung aus verschiedensten Kreisen erwirken, dass der Abbruch gestoppt und das ganze Werk für einen symbolischen Franken an die neu gegründete Stiftung Kraft & Wasser, Schattenhalb, abgetreten wurde. Zweck der neuen Stiftung ist die Erhaltung dieses Kulturdenkmals mitsamt den Turbinen. Geplant ist auch eine Verbesserung des Zuganges für Wanderer und damit der Einbezug in das touristische Angebot der Region.

→ www.bernerheimatschutz.ch

SCHWYZ

Neue Präsidentin



Schwyzer Heimatschutz

Der Schwyzer Heimatschutz führte in den Sälen der Einsiedler Oechslin-Bibliothek am 19. September 2017 seine ordentliche Generalversammlung durch. Nach 13-jähriger Präsidentschaft gab Walter Eigel das Präsidium ab. An seine Stelle wählte das Plenum Isabelle Schwander aus Ingenbohl-Brunnen als Nachfolgerin (Bild). Die schon seit Jahren im Heimatschutz engagierte Juristin bringt eine hohe Sachkompetenz mit. Die neue Präsidentin wird massgeblich unterstützt durch den Vorstand, zu dem die Kunsthistorikerin Anja Buschow (Einsiedeln), der Malermeister Albert Bingisser (Bennau), Felix Werner Nöthiger als Beauftragter von Pro Castellis (Bäch) sowie Gerhard Murer (Morschach) zählen. In seiner Grussansprache würdigte der Präsident des Schweizer Heimatschutzes, Martin Killias, die Leistungen, welche die kleine Sektion mit ihren sehr beschränkten personellen und finanziellen Mitteln zustande bringt.

Schwyzer Heimatschutz

SOLOTHURN

Heimatschutzpreis 2017



Marie-Christine Egger

Seit 30 Jahren bringt Marie-Christine Egger den Besuchern der «schönsten Barockstadt der Schweiz» deren Geschichte in Rollen aus der Vergangenheit näher – als Römerin, Bettelweib, Nachtwächter oder gar als Patrizierdame Madame de Coin. In ausgedehnten Spaziergängen schickt Marie-Christine Egger ihre Begleiter auf eine Zeitreise. Dabei verwebt sie geschickt die Vergangenheit mit der Gegenwart und schöpft dabei aus einem schier unendlich scheinenden Fundus von Geschichten und Anekdoten. Auf diesen Rundgängen trifft man Casanova, spürt, wie die Geister hinter den dicken Stadtmauern zum Leben erweckt werden und kostet vom nach altem römischem Rezept selbst gebrauten Gewürzwein Mulsum. Der Solothurner Heimatschutz würdigte am 17. November mit seinem Preis das ausserordentliche Engagement von Marie-Christine für den Erhalt und die Vermittlung des kulturhistorischen Erbes der Stadt Solothurn während der vergangenen 30 Jahre.

→ www.heimatschutz-so.ch

VAUD

Pétition pour les cures vaudoises

La section vaudoise de Patrimoine suisse a déposé le 12 septembre 2017 une pétition munie de 1200 signatures contre la vente de 20 cures par l'Etat de Vaud (cf. *Heimatschutz/Patrimoine* 1/2017, p. 42). Les cures vaudoises représentent un ensemble exceptionnel non seulement sur le plan vaudois mais aussi suisse. Raison pour laquelle elles méritent une protection particulière qui risquerait de ne plus être assurée en cas de vente.

→ www.sapvd.ch

ZÜRICH

Energiewende und Denkmalschutz

Der Zürcher Heimatschutz sieht sich in der letzten Zeit vermehrt damit konfrontiert, dass die mit der Energiewende einhergehende Nachrüstung des Gebäudebestandes auch die wenigen Baudenkmäler in Stadt und Kanton zunehmend unter Druck setzt. Dabei handelt es sich nicht nur um Solaranlagen, sondern auch um Massnahmen wie Aussendämmungen, Dachanhebungen oder Fensterersatz. Wie ist damit zukunftsgerichtet und lösungsorientiert umzugehen, ohne die wichtigen

Anliegen des Denkmal- und Heimatschutzes aufzugeben? Gibt es allenfalls gar sinnvolle Strategien, welche die scheinbaren ideologischen Gräben überwinden können? Ein Referat von Reto Bieli, Bauberater der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt, und eine anschliessende Podiumsdiskussion mit weiteren Fachexperten gingen am 26. Oktober 2017 an einer vom Zürcher Heimatschutz organisierten Veranstaltung dieser Frage nach.

→ www.heimatschutz-zh.ch